

Geldscheine/Lotterie:

Los 0400 Ausruf: 25 €
Stahlhelm-Lotterie, Berlin 1933, 50 Pf., # 208189 Serie A
 Zur Wirklichung der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Ziele des Stahlhelms.
 Format: 19x9. (E015)
 (siehe auch Lose 768 und 871)



Los 0401 Ausruf: 30 €
Landkreis Grafschaft Bentheim – Spende zum Wohnungsbau für Flüchtlinge – 2 Schiene: 50 Pf., 5 DM, ca. 1952
 Formate: 8x5,5. (E018)



Los 0402 Ausruf: 20 €
Für den Kampf gegen den Imperialistischen Krieg und zur Verteidigung der Sowjetunion, 50 h, ca. 1955
 Text Deutsch und Russisch. Mit perforiertem Randstreifen. Format: 7,5x4,5. (E018)



Los 0403 Ausruf: 10 €
7. Sächsische Landeslotterie; 1/8-Los, 3. Klasse, Leipzig 1948
 Bereits kurze Zeit nach Ende des Zweiten Weltkriegs gab es schon wieder Lotterien. Ausgegeben bei „Gericke in Dresden“. Gedruckt bei Giesecke & Devrient in Leipzig. Format: 9x6,5. (E018)



Los 0404 Ausruf: 15 €
500 Rubel, 1912 – 2 Scheine
 1x bankfrisch, 1x gelaufen Knickfalte. Rückseite mit Zar und Allegorie. Format: 27,5x12,5. (E027)



Los 0405 Ausruf: 30 €
Höllengeld – 27 Scheine
 Die Menschen die Hell Paper verbrennen glauben daran, dass Personen im Jenseits genauso Bedürfnisse haben wie im Diesseits. Ein Weg, Güter von einer Welt in die nächste zu transportieren, ist das Verbrennen des Hell Paper. Dabei bildet man alle möglichen Güter auf dem Gold-Papier ab und verbrennt sie dann. Besonders beliebt sind dabei Geldscheine, da man Geld ja auch im Jenseits immer gebrauchen kann. Es kann aber auch für Autos, Häuser, Fernseher und andere weltliche Güter stehen. Doch auch Kleidung und Essen scheint es im Jenseits nicht ausreichend zu geben – denn auch diese Dinge werden oft durch Verbrennen in die Nachwelt transportiert. Deshalb waren auch die Wertangaben auf den Scheinen sehr hoch. Diverse farbliche Gestaltungen, meist recht bunt. (E030)



Historische Wertpapiere:

I. Aktien, Obligationen, Kuxe

Auflösung einer Bulgariensammlung – Teil 3. Viele Papiere sind rar, manche bunt – eher untypisch für Aktien. (E007)

Los 0406 Ausruf: 55 €
Bulgarisch-Böhmische AG für Zuckerindustrie, Sofia, 12.5.1938, 400 Lewa, # 1171
 Dekorative Gestaltung mit zwei Bauersfrauen und reicher Verzierung. Doppelblatt. Innen Text auf Französisch und Deutsch. Zwei Steuermarken. Format: 33x22,5.



Los 0407 Ausruf: 55 €
AG Panajol Batschwarow für Industrie und Handel, Sofia, 1942 – 2 Papiere: 1.000 Lewa # 280; 5.000 Lewa, # 801-05
 Zwei Allegorien in dekorativer Bordüre mit Adler. Erstes Papier mit Entwertungslöchern von 1945; zweites Papier mit Restkupons ab 1947, Stubs und fünf Steuermarken. Format: 33x27.



Los 0408 Ausruf: 40 €
Sobstwenischka Kooperativ Bank, Sofia, 10.9.1936, 10x100 Lewa, # 5320
 Abheftlochung, Steuerstempel. Format: 26,5x19,5.



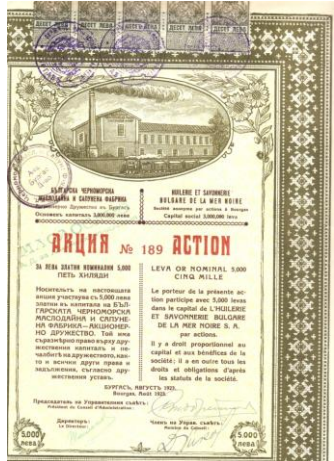
Los 0409 Ausruf: 45 €
S.A. anonyme Bulgare pour le Commerce et l'Industrie „Belo More“, Sofia, 1917; 500 Lewa in Gold, # 16494

Abb. von Segelschiffen und Waren in einem Hafen. Dekorative Bordüre und Unterdruck. Kupons ab 1940 anhängend. Gedruckt auf dickerem Papier. Format: 38,5x26,6.



Los 0410 Ausruf: 45 €
Huilerie et Savonnerie Bulgare de la Mer Noir, Burgas, 8.1923, 5.000 Lewa, # 189

Text Bulgarisch und Französisch. Abb. der Fabrikanlage mit Zug im Vordergrund. Dekorative Bordüre. Restkupon 1947. Entwertungstempel. Fünf Steuermarken. Format: 23,5x34.



Los 0411 Ausruf: 45 €
Kooperative Handelsbank
(Kreditkooperative), Sofia, 12.6.1946,
Namensaktie, 5.000 Lewa, # 19368
 Man hat die Aktienvordrucke über 100 Lewa benutzt und mit neun Klebern die 100 verdeckt. Dekorative Bordüre. Format: 30x21.



Los 0415 Ausruf: 30 €
Union de Banques Bulgares S.A.,
Sofia, 9. 1930, 1.000 Lewa, # 44397
 Text Bulgarisch, Französisch. Kupons 2-40 anhängend. Knickfalte, Format: 37x28.



Los 0419 Ausruf: 85 €
Koralovag Bulgarische AG für Schiff-,
Lok- und Waggonbau, Varna, 2
Papiere: 8.1928, 15.000 Lewa, # 264;
5.1938, 5.000 Lewa, # 3535
 Beide Papiere hochdekorativ mit unterschiedlichen Motiven. 25,5x35.



Los 0412 Ausruf: 45 €
Erste Bulgarische AG für
Papierherstellung, Sofia, 1930, 100
Lewa, # 35597

Relative schlichte Gestaltung. Lochentwertung 1955. Rückseitig zahlreiche Stempel. Steuermarke. Format: 34,5x26,5.



Los 0416 Ausruf: 33 €
Kredit AG Doverije („Vertrauen“),
Chaskovo, 1920, 10x100 Lewa, #
89331-340

Dekorative Bordüre mit zwei weiblichen Allegorien. Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 33x25.



Los 0420 Ausruf: 45 €
Union der Volksbanken, Ugartschin, 2
Namensaktien: 11.4.1930, 100 Lewa, #
480465; 30.3.1932, 5x100 Lewa, #
498149

Hochdekorativ mit Kupons ab 1935 anhängend. Formate: 27,5x20,5.



Los 0413 Ausruf: 30 €
Sam. Patak AG, Sofia, 1.5.1918, 100
Lewa in Gold, # 155

Papierwarenfabrik. Text rückseitig auch in Deutsch und Französisch. 34,5x22,5.



Los 0417 Ausruf: 35 €
Provadische AG „Dobrina“,
Provadija, 1925, 500 Lewa, # 2743

Kleinformatisch mit zwei Allegorien und zahlreichen Putten in der Umrandung. Die Gesellschaft wurde 1892 gegründet. Kupons ab 1929 anhängend. Format: 21x16,5.



Los 0421 Ausruf: 50 €
Banque Commercial de Plevna, 1919,
100 Lewa, # 9403

Hochdekorative Bordüre. Text teilweise auch in Französisch. Stempel bis 1947- Format: 25,5x33.



Los 0414 Ausruf: 40 €
Banque Bulgare pour le Commerce
Etranger S.A., Sofia, 5.1933, 100x 500
Lewas, # 31201-31300

Dekorativer Unterdruck mit Bauern, Vieh und großem Schiff im Hafen. Kompletter Kuponbogen anhängend, Lochentwertungen von 1955. Abheftlochung. Steuermarke. Format: 34x25.



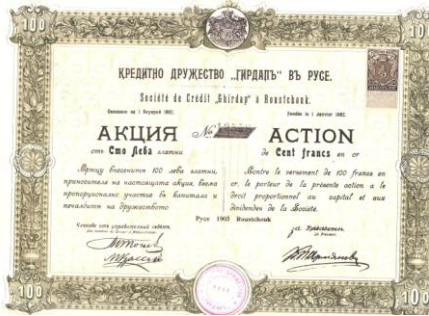
Los 0418 Ausruf: 45 €
Banque Credit Bulgare S.A., Sofia,
1936, 1.000 Lewa, # 6694

Kupons ab 1947 anhängend. Bäuerin und Hermes als Handelsbote in der Umrandung. Format: 26x38.



Los 0422 Ausruf: 45 €
Société de Crédit „Ghirdap“ a Roustchouk, Pyce, 100 Lewa – 2 Papiere: 1903, # 12358 und 1917, # 48407

Text Bulgarisch und Französisch. Gegründet 1.1.1882. Kupons ab 1921 anhängend. Steuermarken. Formate: 32,5x25.



Los 0423 Ausruf: 40 €
Bulgarische Kredit-Bank, Sofia, 30.6.1923, 2.000 Lewa in Gold, # 14040 T

Knickfalte, Kupons ab 1923 anhängend. Vier Steuermarken. Format: 34x21,5.



Los 0424 Ausruf: 45 €
Banque Bulgare de Commerce a Roustchouk, 100 Lewa, Pyce, 1911, # 28886

Text Bulgarisch und Französisch. Gegründet 1895. Mit bulgarischem Wappen und Steuermarke. Formate: 41x22.



Los 0425 Ausruf: 30 €
OB-RI AG für Trikot-Herstellung und -handel, Sofia, 5.1934, 5x1.000 Lewa, Blankette

Firmenlogo im Unterdruck. Format: 34x26,5.



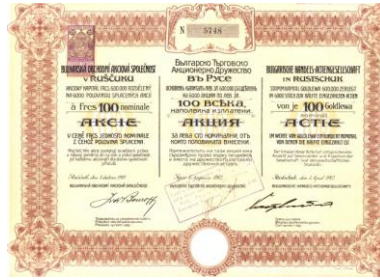
Los 0426 Ausruf: 45 €
Joseph Eduard Rigler, Bulgarische AG pour le Commerce de Papeterie et Industrie Poustchouk, Pyce, 1931, 1.000 Lewa, # 830

Firmenlogo mit zwei Putten oben, Eule mit Feder links unten und im Unterdruck. Kupons ab 1946 anhängend. Steuermarke. Format: 35x23.



Los 0427 Ausruf: 50 €
Bulgarische Handels-AG in Rustschuk, Rustschuk, 2 Papiere: 1.4.1912, 100 Goldlewa, # 5748; 1.6.1925, 100 Lewa, # 14486

Text in Bulgarisch und Deutsch. Zweites Papier mit Steuermarke. Formate: 34x24 bzw. 26.



Los 0428 Ausruf: 30 €
S.A. „Dounaw“ pour la Fabrication d'Articles Métalique à Roustchouk, Roustchouk, 30.6.1922, 100 Lewa, # 19241

Kompletter Kuponbogen anhängend. Schreibfehler bei französischer Wertangabe, korrigiert. Format: 32x24.



Los 0429 Ausruf: 55 €
Handels-AG „Rosa“, 1.1.1895, 300 Goldlewa, # 472

Hochdekorativ mit sechs Originalunterschriften. Steuermarke. Format: 28,5x45.



Los 0430 Ausruf: 250 €
Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG, Aachen, LOT – 4 Papiere: 9.1954, 500 DM, # 750; 1.500 DM, # 3142; 2.500 DM, 4871; 7.1961, 100 DM, # 6041

(Baral/Kleinewefers ASEAG 01+03+05+07) **Kompletter DM-Satz.** 1880 gegründet als *Aachener und Burtscheider Pferdeisenbahn*. 1894 umbenannt in *Aachener Kleinbahn Ges.* Zeitweise betrug das Streckennetz über 200 km bis nach Eupen (BE) und Vaals (NL). 1942 umbenannt in ASEAG. Heute noch existierendes Unternehmen; Aktionäre: Stadt und Kreis Aachen. EF +. Formate: 29,5x21. (E011)



Los 0431 Ausruf: 30 €
AB Ahlsell & Ahrens, Stockholm, 31.8.1916, 1.000 Kronen, # 356

Die Brüder *Rudolf* und *Herman Ahlsell* gründeten 1903 die Firma *R Ahlsell & Co.* Ihr Vater, *Adolf Ahlsell*, war der Manager des Gaswerk in Stockholm und Pionier der schwedischen Gas- und Stromgeschäft. Im Jahr 1909 fusionierte *R Ahlsell & Co.* mit der Firma *Heinrich Ahrens* zu *Ahlsell AB & Ahrens*. Im Jahr 1922 gab es eine Fusion zu *Ahlsell & Bernström* gab. Das neue Unternehmen wurde der landesweit führenden Sanitär-Großhändler. Heute stellt die Firma zahlreiche Kunststoffprodukte her und *Ahlsell* ist ein führender Großhändler von Nordic Sanitär, Elektro, Werkzeuge, Maschinen-, Kälte- und Do-it-yourself. Doppelblatt mit zwei Vignetten. Originelle Bordüre aus Rohr- und Leitungssystem mit Absperrventil und leuchtener Lampe. Doppelblatt mit Steuerstempel und Steuermarken. Übertragungsvermerke bis 1994. Kupons. Formate: 22,5x28,5. (E032)



Los 0432 Ausruf: 110 €
AB „Betel“, Malmö, 4.6.1886, 10 Kronen, # 552

Schwedischer Name für kleine Freikirchen in Schweden. Diese in Malmö ist inzwischen abgerissen. Doppelblatt, Kupons 1 und 2 mit Talon. Extrabeilage Statuten. Fünf Originalunterschriften. Format: 24x34. (E027)



Los 0433 Ausruf: 85 €
AB Rindöbaden, Rindöbaden, 1.12.1902, 200 Kronen, # 458

Herrlich Darstellung der Seenlandschaft in reinstem Jugendstil. Gegründet 1902. Errichtung und Betrieb eines Kurortes, Sanatoriums und Touristenhotels, gelegen zu Rindöbaden, Regierungsbezirk Stockholm. Doppelblatt mit Beilage Statuten und komplettem Kuponbogen. Format: 23x29,5. (E027)



Los 0434 Ausruf: 45 €
AB Svenska Kullager Fabriken, Göteborg, 6.8.1919 – 3 Papiere: 100 Kronen, # 849214; 500 Kronen, # 576211-215; 1.000 Kronen, # 438261-270

Sven Wingqvist präsentierte 1907 die zweireihigen Pendelkugellager. Damit begannen die schwedische Kullagerfabriken/SKF in neu errichteten Räumlichkeiten an der Sävenstrand Street in Göteborg. Ab Mitte der 1930er-Jahre wuchs die Gruppe stark und hatte 13 Fabriken - vier in Schweden, drei in Deutschland, je zwei

in Frankreich in den USA und je einen in Großbritannien und der Tschechoslowakei. 1965 betrieb die SKF die Fusion mit dem großen italienischen Firma RIV in Turin. Heute rund 50% Umsatz im Ecommerce. Doppelblatt, Steuermarken, Kupons 19-32. Entwertungstempel. Formate: 28,5x22. (E027)



Los 0435 Ausruf: 30 €
AB V. Svalins Mekaniska Verkstad, Nyköping, 22.6.1896, 1.000 Kronen, # 69

Pumpenfabrik. Doppelblatt, kleine Randfehlstelle unten; teils mit Tesa hinterlegt. Format: 24x17. (E032)



Los 0436 Ausruf: 20 €
Achterbahn AG, Kiel 6.1998 – 2 Papiere: 5 DM # 89658 + 20x5 DM, # 506907 Kupons 4-10

Deutsche Kultaktie. Die Achterbahn AG ist ein Produzent und Vermarkter von Kinder-, Jugend- und Familienunterhaltung in Deutschland. Das Unternehmen wurde im 1991 als Verlag gegründet und 1997 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, die 1999 an die Börse ging. Einer Gründer ist Rötger "Brösel" Feldmann, der Erfinder und Zeichner von "Werner". Der Vorstand der Achterbahn AG hat am 02.10.2002 bei dem zuständigen Amtsgericht Kiel Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Das operative Geschäft des Unternehmens wurde von der Achterbahn Verlag GmbH übernommen. UNC. Format: 29,5x21. (E034)



Los 0437 Ausruf: 90 €
Actienges. für Schriftgiesserei und Maschinenbau, Offenbach, 26.4.1922, 1.000 M, 2 Stücke # 2544 und # 2549 + Rechnung (1921)

Die Gesellschaft ging aus der 1840 gegründeten J.M. Juck & Co. hervor. Diesen Zusatz führte die AG bis 1900. Herstellung auch von Buchdruckmaschinen. 1932 wurde die Liquidation beschlossen. Beide Papiere mit geknickter linker oberer Ecke. Knickfalte. Doppelblätter. VF, Format: 22,5x31,5. (E004)



Los 0438 Ausruf: 90 €
Actien-Zuckerfabrik Rethen a.d. Leine, 1.7.1885, 300 M, # 1161

Gründung 1876. Zunächst nur Produktion von Rohzucker, seit 1923 Verarbeitung zur weißen Ware. 1943 befand sich das ganze Aktienkapital in den Händen der Südzucker AG, Mannheim. 1963 Verschmelzung mit der Zuckerfabrik Weetzen, Warnecke & Co. KG und Umfirmierung in Hannoversche Zucker AG. Doppelblatt mit Schnittentwertung rechts unten. Übertragungsvermerke bis 1912 im Innern. OU. Etwas stockfleckig. Format: 21,5x34,5. (E018)



Los 0439 Ausruf: 100 €
AG der Köln-Bonner Kreisbahnen/ Cöln-Bonner Eisenbahn AG, Köln/Cöln, 1.000 M, LOT – 3 Papiere: 15.6.1900, # 1108; 23.3.1909, # 2821; 31.12.1918, # 12070

(Baral/Kleinewefers AGKöln01+AGCöln01+ CBE01) 1894 gegründet unter AG der Vorgebirgsbahn Cöln-Bonn; dann von 1897-1917: AG der Cöln-Bonner Kreisbahnen; danach: Cöln-Bonner Eisenbahnen AG. Bahnbetrieb, u.a. eine normalspurige, zum Teil zweigleisige Eisenbahn mit elektrischem Betrieb für Reisezüge und Dampftrieb für Güterzüge von Köln über Vochem-Brühl nach Bonn (Vorgebirgsbahn).. Mitte der 1950er Jahre die modernste, verkehrsreichste, nicht-staatseigene Eisenbahn. 1986 wurde der Eisenbahnbetrieb eingestellt. Formate: 23x33. Nicht entwertete Stücke. Erhaltung: EF -/VF+. Dazu: 2 Frachtbriefe mit Vignetten + 1 Fahrschein. (E011)



Los 0440 Ausruf: 19 €
AG der Köln-Bonner Kreisbahnen, Köln, 15.6.1900, 1.000 M, # 1364
 (Baral/Kleinewefers AGKöln01). Format: 23,5x33. EF; RB-Lochung. (E033)



Los 0441 Ausruf: 70 €
AG der Köln-Bonner Kreisbahnen, Köln, 15.6.1900, 1.000 M, LOT - 5 Papiere: # 1376- 80
 (Baral/Kleinewefers AGKöln01). Format: 23,5x33. EF; RB-Lochung. (E033)

Los 0442 Ausruf: 70 €
AG der Rigaer Straßenbahnen, Riga, 1911, 100 Rubel, # 38837
 Gegründet 1900. Text in Russisch, Deutsch und Französisch. Kupon 10 + Talon anhängend. Linker Rand mit Einrissen. Format: 27x34. (E018)



Los 0443 Ausruf: 190 €
AG der vereinigten Kleinbahnen der Kreise Köslin-Bublitz-Belgard, Köslin, 25.3.1907, 1.000 M, # 294

(Baral/Kleinewefers AGKBB01) Das umfangreiche Kleinbahnnetz der Region diente zur Ergänzung der wenigen Großstrecken. So gründete man u.a. am 17. Februar 1898 die AG Kleinbahn Köslin-Natzlaff. Um den weiteren Ausbau des Kleinbahnnetzes zu verwirklichen wurde nach sieben Jahren die Gesellschaft erweitert und obiger Name gewählt. Ab 12. April 1933 lautete die Firma Köslin-Bublitz, Belgarder Kleinbahn AG. Neben dem Schienenverkehr betrieb die AG seit dem 1929 auch einen Omnibuslinienverkehr. 1940 verlor die AG ihre Selbständigkeit und wurde Teil der Pommerschen Landesbahnen. Nur 20 Papiere dieser Ausgabe lagen im RB. Zustand aller Papiere VF/VF -. Fehlstelle links oben, fleckig. Format: 26x35,5. Dazu: Zwei AK Zug und Bahnhof Köslin und Fahrschein Kraftverkehr. (E011)



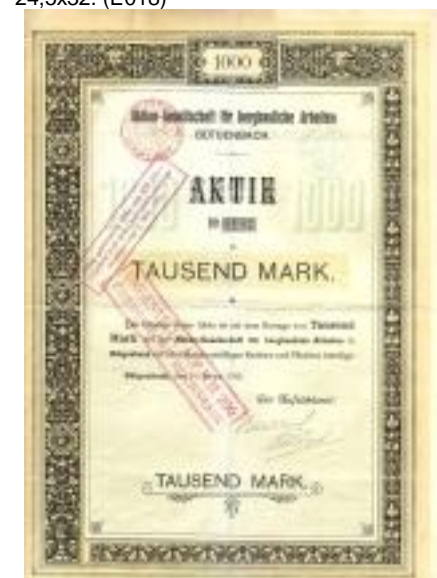
Los 0444 Ausruf: 100 €
AG für Bahnen und Tiefbauten, Berlin-Schöneberg, Mai 1940, 500 RM, # 402

Gegründet im Mai 1900 durch den Unternehmer Philipp Balke. Dieser baute und betrieb rund 20 Bahnstrecken, so u.a. Erfurter, Mainzer und Kasseler Straßenbahn, Lehniner Kleinbahn, Eltville-Schlungenbad u.a. Von 1926-31 errichte die Gesellschaft fünf Wohnblocks im Norden von Berlin am Bahnhof Gesundheitsbrunnen. Seit 1943 ausschließlich im Immobiliengeschäft tätig. 1949 Umbenennung in Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau, eine gemeinnützige AG. Nur Stücke aus dem RB bekannt. Format: 29,5x21. EF. (E011)



Los 0445 Ausruf: 50 €
AG für bergbauliche Arbeiten; Bütgenbach; 10.1.1912; 1.000 M; # 1187

Die Gesellschaft wurde am 14.12.1905 in Aachen gegründet. Zweck war die Ausführung von Bohrungen, Schachtbohrungen und Schachtabteufungen sowie der Handel mit und die Veredlung von Mineralölen, von Mineralölprodukten und sonstiger Ölprodukte sowie der Betrieb damit zusammenhängender Unternehmungen. Die Gesellschaft war beteiligt an den Triton-Werken AG in Lübeck. Im März 1911 wurde der Sitz zunächst nach Bütgenbach, am 16.1.1919 nach Berlin und 1935 nach Leipzig-Tucha verlegt, später nach Münster. Am 26.5.1955 erfolgte die Löschung. Auflage 1.000. Äußerst dekorativ im Historismusstil. Deutscher und niederländischer Steuerstempel. Gedruckt in Aachen. Knickfalten; linker und oberer Rand teilweise verfärbt. Nicht entwertet. Talon und Lieferbarkeitsbescheinigung. VF +. Format: 24,5x32. (E018)



Los 0446 Ausruf: 110 €
AG für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden, 10.1888, 1.000 M, # 2121

Gegründet 1862 als *Dresdner Glasfabrik Friedr. Siemens*; AG für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens seit 23.09.1888. Anfertigung und Vertrieb von Glaswaren und verwandten Erzeugnissen. Haupterzeugnisse: Flaschen, Einkochgläser, Hohlglas, Glaswolle. 08.07.1943 Änderung der Firma in *Siemens-Glas AG*. 1945/49 verlagert nach Wirges/Westerwald. 1957 Konkursverfahren und Neugründung der *Siemens-Glas-AG - Neugesellschaft*, *Wirges* aus der Konkursmasse. 1959 umfirmiert in *Westerwald AG* vormals *Siemens Glas*. 1976 umfirmiert in *Westerwald AG für Silikatindustrie*. 1988 Übernahme durch die *Oberland Glas AG*, die wiederum 1991 von der *Compagnie de Saint-Gobain* übernommen. Knickfalte, unentwertet, Ränder und Ecken teils etwas ungleichmäßig. VF. Format: 36x26,5. (E020)



Los 0447 Ausruf: 50 €
AG für Handelsstätten der Schlesischen Leinen-Weberei u. Wäsche-Versandhaus, Berlin, 3.1923, 1.000 M; # 70878

Gründung 1921 zur Errichtung und zum Betrieb von Handelsstätten im In- und Ausland zum Vertrieb der Waren der in Ober-Wüstegiersdorf ansässigen *oHG Schlesische Leinenweberei und Wäsche-Versandhaus Kramer & Co.* und ihrer Zweigniederlassungen in Berlin, Liegnitz und Oberschreiberhau. 1925 Konkursöffnung, 1926 Umwandlung in eine GmbH.. Knickfalte; „entwertet“-Lochung. EF -. Format: 32x26. (E018)



Los 0448 Ausruf: 1950 €
AG für landwirtschaftliche Maschinen vorm. Gebr. Buxbaum, Würzburg, 12.1909, 1.000 M, # 261

Eines der schönsten deutschen Wertpapiere. *Hochdeko*. Das Unternehmen ist 1899 aus der Firma *Gebr. Buxbaum* entstanden. Es produzierte und handelte vornehmlich mit landwirtschaftlichen Maschinen, verwaltete aber auch einige Patente. Die Gesellschaft war seinerzeit die größte süddeutsche Drillmaschinen-Fabrik. 1909/1910 geriet die Gesellschaft aufgrund

betrügerischer Machenschaften ihrer Direktoren in Zahlungsschwierigkeiten. Die Direktoren *Isak, Leopold* und *Bernhard Buxbaum* hatten das Umlaufvermögen extrem überhöht bewertet, so dass Ihnen der Prozess gemacht wurde. Nachdem ein Bankenkonsortium seine Forderungen durch Übernahme der neu emittierten Aktien in Eigenkapital gewandelt hatte, folgte auf Grund von Heeresaufträgen im Ersten Weltkrieg eine Scheinblüte. Die Weltwirtschaftskrise brachte schließlich das Aus für die Gesellschaft. Vierfarbdruck mit der Abb. zahlreicher Maschinen. Dekorative Bordüre. EF. Format: 40x27,5. (E018)



Los 0449 Ausruf: 80 €
AG Gesellschaft für Markt- & Kühlhallen, Hamburg – LOT – 2 Stücke: 1.6.1920, 1.000 M, # 9907; 15.11.1921, 1.000 M, # 13121

Gründung 1890. Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kühlhäusern, Eisfabriken, Markthallen, Schlachthöfen und allen Anlagen, in welchen Kälte oder Kälteerzeugnisse hergestellt oder verwandt werden. Sitz bis 1895 Berlin, bis 1909 München, danach Hamburg. 1925 Erwerb der Aktien der A.-G. *Eiswerke Hamburg*, die 1926 durch Fusion vereinigt und als Werk IV weitergeführt wurde. 1929 wurde das im Freihafen vom Hamburger Staat neu errichtete Kühlhaus auf Grund eines langjährigen Pachtvertrages als Werk V in Betrieb genommen. Beteiligungen: 1. *Kühltransit-A.-G.*, Hamburg. 2. *Blockeis-Fabrik von Gottfr. Linde G.m.b.H.* in Köln. 3. *Gefriertechnische Gesellschaft Deutscher Hochseefischereien mbH* u.v.a. Heute ist die *MUK AG* in München Deutschlands führender Tiefkühllogistik-Dienstleister. Doppelblätter mit toller Bordüre. Knickfalten. VF+. Formate: 25x34,5. (E006)



Los 0450 Ausruf: 30 €
AG Glashüttenwerke „Adlerhütten“, Penzig b. Görlitz; März 1922; 1.000 M; # 5387

Die Firma wurde 1896 gegründet und stellte vor allem Glas für den technischen, chemischen und pharmazeutischen Bedarf her. 1949 wurde der Sitz in den Raum Kassel verlagert und 1951 die Firma in eine GmbH umgewandelt. 1958 in der *J. Weck u. Co. KG* aufgegangen (bekannt für ihre Einmachgläser). Hübsche Umrandung mit Doppelkopfadler – dieser auch im Trockensiegel. Doppelblatt mit senkrechter Knickfalte. Nicht entwertet. Format: 34,5x22.VF + (E006)



Los 0451 Ausruf: 60 €
AG Lichtenberger Wollfabrik, Berlin, 5.1921, Teilschuldverschreibung 1.000 M, 5%; # 162 Lit. A

Gründung 1912. Fabrikation von Kunstwolle, Kunstbaumwolle und Tuchen aller Art. Berliner Stadtbüro: Spittelmarkt 6/7. Fabriken in Lichtenberg, fünf Fabriken in Sommerfeld i.L. und eine in Forst i.L. Im Aug. 1927 Mitteilung nach § 240 HGB, 1928 Liquidation. Die Lichtenberger Grundstücke wurden an die *Adler-Phonograph AG* gegen einen jährlichen Pachtzins von 36.000 RM verpachtet. 1927 wurde die Forster Fabrik durch die *Elsässisch-Badische Wollfabriken AG* erworben. Doppelblatt, Kupons 5-20 beiliegend. Knickfalte. EF-, Format: 26,5x36. (E018)



Los 0452 Ausruf: 190 €
AG Localbahn Gotteszell-Viechtach, Viechtach, 1.1.1891, 1.000 M – LOT: Aktie I. Klasse, # 259 + Aktie II.Klasse, # 738

(Baral/Kleinewefers AGGV01+02) Dies sind die beiden einzigen Aktienemissionen der Gesellschaft. Der Plan sah vor, die Bahnstrecke in Gotteszell von der Bay. *Waldbahn* abzuzweigen und nach 25 km in Viechtach enden zu lassen. Am 20. November 1890 wurde die Strecke in Betrieb genommen. 1927 wurde der Betrieb bis Blaibach fortgeführt. 1928 schlossen sich die *Lokalbahn AG Gotteszell-Viechtach* und die *Lokalbahn Deggendorf-Metten AG* zur *Regentalbahn* zusammen. Knickfalten. 1. Papier mit Kupons. Abheftlochung. EF -. Formate: 24,5x37. (E011) (siehe auch Lose 453, 454 und 633)



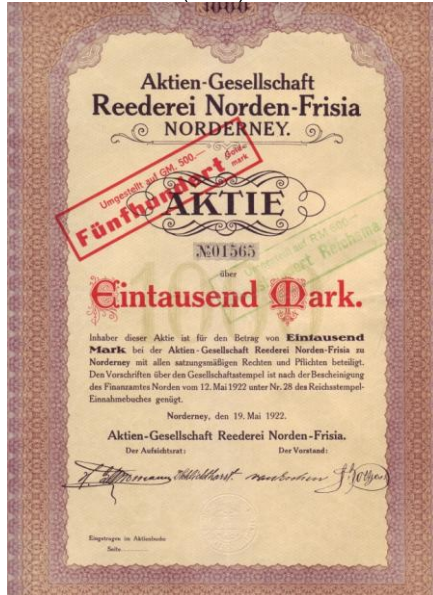
Los 0453 Ausruf: 100 €
AG Lokalbahn Lam-Kötzting, Lam, LOT: 23.6.1928, 500 RM, # 572 + 4.1953, 500 DM, # 123
 (Baral/Kleinewefers AGLK01+02) Angeboten die beiden bisher einzigen bekannten Emissionen der Bahn. Bekannte Stücke von 1928 nur aus der RB. Betrieben wurde seit 1891 eine 18 km lange Strecke von Lam nach Kötzting in der Oberpfalz. 1973 verschmolzen mit der *Regentalbahn*. 2. Papier nicht entwertet. EF; Formate : 29,5x21. (E011) (siehe auch Los 452 und 633)



Los 0454 Ausruf: 250 €
AG Lokalbahn Lam-Kötzting, Lam, 29.7.1935, Genußrechtsurkunde 50 RM, # 70
 (Baral/Kleinewefers AGLK04) Nur zwei Exemplare wurden in einem Nachlass gefunden – bisher völlig unbekannt. Stempel eingelöst 1944; Kupon 10 und Talon angeklebt. Rückseite – Stempel „Dr. B. München Tresor“, VF; Formate : 21x29,5. (E033) (siehe auch Lose 452 und 633)

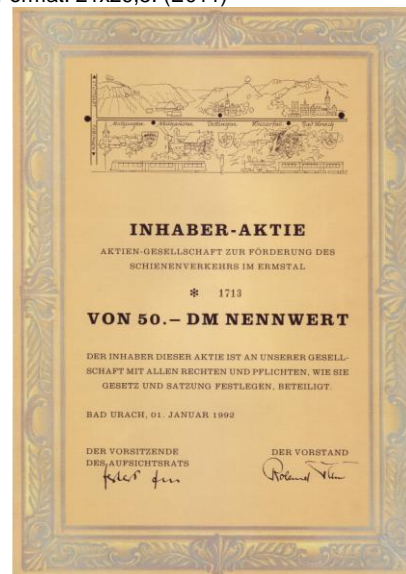


Los 0455 Ausruf: 135 €
AG Reederei Norden-Frisia, Norderney, 19.5.1922, 1.000 M, # 1565
 (Baral/Kleinewefers AGRNF06) 1871 Gründung der Dampfschiffs-Reederei "Norden" als Partenreederei, 1872 Eröffnung des Sommerverkehrs auf der Linie Norddeich-Norderney, ab 1888 auch fahrplanmäßige Verbindung Norddeich-Juist. Die Hotels "Fährhaus" und "Norddeich" in Norddeich gehörten ebenfalls der Reederei. 1898 Bau einer Pferdeisenbahn zwischen der Juister Landungsbrücke und dem Inselbahnhof, 1899 wird die Bahn motorisiert. 1906 erscheint mit der Dampfschiffs-Reederei "Frisia" ein Konkurrent auf der Linie Norddeich-Norderney, 1917 fusionieren beide Linien zur "AG Reederei Norden-Frisia", nachdem die Reederei "Norden" 1910 in eine AG umgewandelt worden war. 1920 Fusion mit der AG Reederei "Juist", die erst 1908 aus der Reederei "Norden" ausgegliedert worden war. 1931 Inbetriebnahme der ersten Großgarage in Norddeich. 1969 Gründung der FRISIA Luftverkehr GmbH für Flüge zwischen dem Festland und den Nordseeinseln. Knickfalte. **Nicht entwertet.** EF -. Format: 26x36,5. Dazu: Fahrkarte der *Juister Inselbahn*. (E011)



Los 0456 Ausruf: 60 €
AG zur Förderung des Schienenverkehrs im Ermstal + Erms-Neckar-Bahn Eisenbahninfrastruktur AG; Bad Urach, 50 DM: 1.1.1992; # 1713 + 1.1.1996, # 9919

(Baral/Kleinewefers AGEm01++ErmsN01) 1872 als Bahnlinie zwischen Metzingen und Urach gegründet wurde die Bahn 1904 von der *Kgl. Württembergischen Staats-Eisenbahn* übernommen. 1976 wurde der Personenverkehr eingestellt. 1988 als *Ermstal-Verkehrsges. GmbH* von engagierten Bürgern gegründet, wurde sie 1992 in obige AG umgewandelt. 1999 Wiederaufnahme des Bahnbetriebs. Heute auch Nostalgiefahrten („Ulmer Spatz“). Dekorative Karte der Bahnstrecke. Komplette Kuponbögen. EF. Format: 21x29,5. (E011)



Los 0457 Ausruf: 30 €
AHAG Wertpapierhandelshaus AG, Dortmund, 4.1999, Stück 100, 2x, # 332 + 333

Nach der Gründung im Jahr 1992 mit einem Grundkapital von 300.000 DM ging es mit dem Schub des Börsenbooms im Rücken erst einmal steil bergauf: nach fünf Kapitalerhöhungen beträgt das Grundkapital der heutigen AHAG Wertpapierhandelsbank AG jetzt 9,45 Mio. €. Vor kurzem musste die AHAG dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen ihre voraussichtliche Zahlungsunfähigkeit anzeigen. 2003 wurde das Liquidationsverfahren eröffnet. Nicht entwertet, Kupons 4-20 beiliegend. UNC, Format: 29,5x21. (E013)



Los 0458 Ausruf: 175 €
Ahaus - Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft, Ahaus, 25.4.1903, 1.000 M, LOT - Stammaktie A, 689 + Stammaktie B, # 1159

(Baral/Kleinewefers AEE01+02) Eine der wenigen Eisenbahngesellschaften, die über Landesgrenzen hinweg aktiv waren. Gründung 1898. Strecke Ahaus-Enschede (20,6 km). Das hinter der holländischen Grenze liegende 7 km lange Teilstück nach Enschede wurde von den Niederlanden 1928 verstaatlicht, der AG blieb die 13 km lange Strecke Ahaus-Landesgrenze. 1966 wurde der Personenverkehr eingestellt. Die Betriebsführung hatte die *Bentheimer Eisenbahn*, nach 1967 die Bundesbahn. 1988 Aufgabe des Bahnbetriebes, 1995 Umfirmierung in *AEE Lebensmittel AG* (Süßwarenindustrie, Vermarktung von Frischfisch). Sitzverlegung nach Bonn 1998 und nach Karlsruhe 2000. Beide Papiere RB-Lochung. Format: 23x33. (E011)



Los 0461 Ausruf: 50 €
Aktien-Bierbrauerei Mittweida, Mittweida, 7.5.1930, 100 RM, # 2335
 Gründung 1900 unter Übernahme der 1874 errichteten *Brauerei von Keilhauer & Liebers*; eine Niederlage bestand in Chemnitz. Der kleine Betrieb (mit ca. 50 Mitarbeitern wurden knapp 40.000 hl jährlich gebraut) war mit oft zweistelligen Dividenden hochrentabel. 1953 verstaatlicht und als *VEB Mittweidaer Löwenbräu* fortgeführt, 1968 Anschluss an das Getränkekombinat Karl-Marx-Stadt. Dem Mittweidaer Betrieb zugeordnet wurden 1981 auch die Brauereien Penig und Hartmannsdorf sowie die Erfrischungsgetränke Burgstadt. 1994 wurde die *Mittweidaer Löwenbräu GmbH* als letzte sächsische Brauerei wieder privatisiert. Leichte Knickfalte, nicht entwertet. Format: 21x29,5. (E018)

Schleicher AG Riesbürg, die den Standort Artern im Jahre 1998 liquidierte. 1999 wurde an gleicher Stelle die *Kyffhäuser Maschinenfabrik Artern GmbH* neu gegründet, die hauptsächlich Separatoren herstellt. Knickfalte, nicht entwertet; Kuponbogen 3-10; hübsche Bordüre. VF +. Format: 27x35,5. (E006)



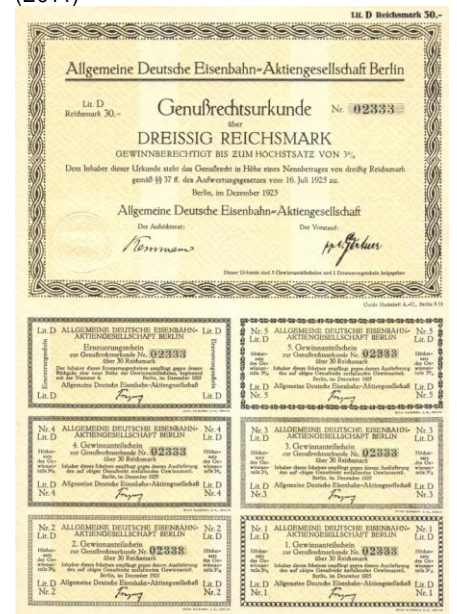
Los 0459 Ausruf: 140 €
Ahaus - Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft, Ahaus, 7.1951, LOT - 4 Stücke: 400 DM, # A 79+ A 975 + 800 DM, # B 1181 + B 1471
 (Baral/Kleinewefers AEE03+04) Das zweite Stück jeweils mit niederländischem Steuerstempel. Eckabschnitte, NL-Stücke zusätzlich Lochentwertet. Alle Papiere mit Kupons. EF. Formate: 29,5x21. (E011)



Los 0463 Ausruf: 60 €
Allgemeine Deutsche Eisenbahn-AG, Berlin, 12.1925 - LOT: 30 RM, # 2333; 45 RM, # 2908; 60 RM, # 2456; 90 RM, # 3148
 (Baral/Kleinewefers ADEA01+03+05+07) Gegründet 1893 als *Allg. Deutsche Kleinbahn-Ges.* und 1923 umbenannt. Betriebsführung von Bahnen in ganz Deutschland mit über 800 km Netz. 1927 Verschmelzung mit der *AG für Verkehrswesen*. EF mit anhängenden, kompletten Kuponbögen. Format: 21,5x29,5. (E011)



Los 0462 Ausruf: 70 €
Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“ vorm. Paul Reuß, Artera, 15.3.1923, 1.000 M, # 20167
 1881 gegründet zur Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen. 1897 Umwandlung in eine AG. 1910 Fusion mit der *Ergon-Kosmos AG*; 1912 Abgliederung der *Ruhrwege AG*, die allerdings in den folgenden Jahre eher für Verluste sorgte. 1933 erheblicher Kapitalschnitt. Ende 1945 kam der weitgehend unbeschädigte Betrieb unter die Verwaltung der Sowjetischen Besatzungsorgane und erhielt die Firmenbezeichnung „Maschinenfabrik der SAG Transmasch – vormals Kyffhäuserhütte Artern“. Unter diesen Bedingungen blieb des Unternehmen von einer Demontage verschont und konnte sich in den ersten Nachkriegsjahren auf der Grundlage seiner traditionellen Erzeugnisse, die unter dem Warenzeichen AKRA auf den Markt kamen, sehr gut entwickeln. 1950 hatte es fast 1400 Beschäftigte. 1952 wurde das Unternehmen an die Verwaltungsorgane der DDR übergeben und in den Volkseigenen Betrieb *Kyffhäuserhütte Artern* umgewandelt. 1990 kam das Unternehmen mit seinen etwa 3000 Beschäftigten unter die Verwaltung der Treuhandanstalt und wurde in eine GmbH umgewandelt. 1992 erfolgte die Übernahme der *Kyffhäuserhütte Artern GmbH* mit ihren etwa 400 Beschäftigten durch die *SÜDMO*



Los 0460 Ausruf: 45 €
AEE Ahaus-Enscheder Eisenbahn AG, Ahaus, LOT - 4 Papiere: 12.1988, 1 Aktie # 70 + 20 Aktien, # 51; 11.1989, 1 Aktie, # 4550 + 20 Aktien, # 923
 (Baral/Kleinewefers AEE05-08) Kompletter DM-Satz der Gesellschaft. Sämtliche lochentwertet. Formate: 29,5x21. (E011)

Los 0464 Ausruf: 60 €
Allgemeine Deutsche Eisenbahn-AG, Berlin, 12.1925 - LOT: 30 RM; 45 RM; 60 RM; 90 RM - Blanketten

(Baral/Kleinewefers ADEA02+04+06+08) EF mit anhängenden, kompletten Kuponbögen. Format: 21,5x29,5. (E011)



Los 0465 Ausruf: 250 €
Allg. Deutsche Kleinbahn-Ges. AG;
Berlin, 01.10.1896; 500 M; Obligation
3% Serie IV Lit. B, # 879

(Baral/Kleinewefers - nicht gelistet)
 Gegründet 1893 und 1923 umbenannt in *Allgemeine Deutsche Eisenbahn-AG*. Betriebsführung von Bahnen in ganz Deutschland mit über 800 km Netz. 1927 Verschmelzung mit der *AG für Verkehrswesen*. Doppelblatt, nicht entwertet; EF; Knickfalte; Format: 24,5x34. **Dazu:** Siegelmarke der Bahn. (E011)



Los 0466 Ausruf: 80 €
Allg. Deutsche Kleinbahn-Ges. AG;
Berlin, 22.5.1900; 500 M; Obligation
4,5% Serie IX Lit. B, # 2495

(Baral/Kleinewefers ADK08) Doppelblatt, mehrfach entwertet; Kuponbogen; EF; Knickfalte; Format: 25x35,5. (E011)



Los 0467 Ausruf: 100 €
Allg. Deutsche Kleinbahn-Ges. AG;
Berlin, 22.5.1900; 1.000 M; Obligation
4,5% Serie IX Lit. A, # 2462

(Baral/Kleinewefers ADK09) Doppelblatt, mehrfach entwertet; Kuponbogen; EF; Knickfalte; Format: 25x35,5. (E011)



Los 0468 Ausruf: 10 €
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft,
Berlin, 8.1936, 1.000 RM, # 150841

Nicht entwertet, Knickfalte, VF +. Format: 29,5x21. (E020)



Los 0469 Ausruf: 750 €
Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-
Gesellschaft, Berlin, 15.5.1902, 1.000
M, Teilschuldverschreibung 4,5%, #
1715

1890 gegründet als *Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Ges.* der größte deutsche Straßenbahnkonzern. Die *AEG* übernahm die Mehrheit und betätigte die Umstellung auf elektrischen Betrieb. 1923 Umfirmierung in *Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerks-AG*. 1974 Fusion mit der *AG für Verkehrswesen* zur *AG/V*. **Nur zwei Stücke bekannt.** Mit Kupons. EF. Format: 25x35. Zwei Steuerstempel. (E011)



Los 0470 Ausruf: 175 €
Allgemeine Lokalbahn- & Kraftwerke-
AG, Hannover, 3.1953; LOT - 2
Papiere: 100 DM + 1.000 DM,
Blanketten

1890 gegründet als *Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Ges.* der größte deutsche Straßenbahnkonzern. Die *AEG* übernahm die Mehrheit und betätigte die Umstellung auf elektrischen Betrieb. 1923 Umfirmierung in *Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerks-AG*. 1974 Fusion mit der *AG für Verkehrswesen* zur *AG/V*. **Komplette Kuponbögen.** Formate: 29,5x21. (E011)



Los 0471 Ausruf: 175 €
Allgemeine Lokalbahn- & Kraftwerke-
AG, Frankfurt, 10.1971; 2.500 DM, # A
20

Lochentwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E011)



Los 0472 Ausruf: 25 €
Anker-Werke AG, Bielefeld, 8.1968, 50 DM, # 50496

Gründung 1876 als *Bielefelder Nähmaschinenfabrik Carl Schmidt, AG* seit 1895. Ab 1894 Produktion von Fahrrädern, ab 1900 Registrierkassen (später der bestimmende Geschäftszweig). 1976 Konkurs. Nicht entwertet. Kupons 24-40. Format: 29,5x21. (E026)



Los 0473 Ausruf: 80 €
Anonyme Gesellschaft der Blei-, Silber-, Kupfer- und Zink-Minen von Zell an der Mosel und Umgegend, Besancon, 6.1.1870, 500 ffr., # 1760

In die auf 99 Jahre errichtete Gesellschaft wurden mehrere Bergwerke, Verhüttungsanlagen und Gerechtsame im Kreis Zell (preuß. Reg.bezirk Koblenz) eingebracht. Die Stadt Zell liegt am rechten Moselufer an der Mündung des Zellerbachs. In 2.800 Aktien. Zweisprachig, kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 27,5x15. (E018)



Los 0474 Ausruf: 50 €
Antwerpse Oostafrikaansche Handelsmaatschappij N.V., Antwerpen, 7.5.1899, 100 bfr., # 1317

Hochdekorativ. Szene mit Eingeborenen in einer Plantage im Unterdruck. Dekorative Bordüre. Kompletter Kuponbogen anhängend. Knickfalte. Format: 33,5x42,5. (E027)



Los 0475 Ausruf: 50 €
Ares Venture Capital AG, Köln, 10.1999, 100 DM 8% Inhaberverwandlungschein, # 2

Existierte auf Aufdruck bereits 1994. Insolvenz im Jahre 2003. Einfacher Druck. Kontrollunterschrift ist original. Format: 21x14,5. (E018)



Los 0476 Ausruf: 50 €
Argus Societate Anonima Prin Actiuni, Bukarest, 31.3.1925, 2.000 Lei, # 3821-3830

Zeitungs-gesellschaft, die u.a. ein Finanzzeitung auf den Markt brachte. Wellenschnitt. Kupon 13-30 anhängend. Format: 23x31,5. (E018)



Los 0477 Ausruf: 100 €
Aschersleben – Schneidlinger – Nienhagener Kleinbahn-AG, Aschersleben, 2.1.1897, 1.000 M, # 865

(Baral/Kleinewefers ASN01) Die Bahnstrecke Aschersleben-Nienhagen war eine normalspurige, nicht elektrifizierte 46 km lange Nebenbahn. Die Bahngesellschaft wurde am 24. September 1895 gegründet. 1928 wurde ihr Name zu *Aschersleben-Schneidlingen-Nienhagener Eisenbahn AG* geändert. Ab 1950 *Deutsche Reichsbahn*. Die

schrittweise Stilllegung begann mit der Einstellung des Personenverkehrs 1963, der Gesamtbetrieb endete 1966. Allerdings wurden der Anschluss bei Hakelforst und die *Zuckerfabrik Gröningen* noch bis zum 1994 bedient. Hochdekorativ im Historismusstil. Nicht entwertet. Doppelblatt, Knickfalte. Format: 27,5x36,5. Kleinere Rundunregelmäßigkeiten. (E011)



Los 0478 Ausruf: 15 €
Audi NSU Auto Union AG, Neckarsulm, 8.1969, Genussscheine, 1er und 10er, # 47674 + 235641-650

UNC, nicht entwertet. Formate: 21x29,5. (E001)
 (Siehe auch Lose 1035, 1119 und 1120)



Los 0479 Ausruf: 250 €
Augsburger Localbahn, Augsburg, 1.6.1942, Namensaktie 1.000 RM, # 3960

(Baral/Kleinewefers AugLo02) Die *Augsburger Localbahn GmbH (AL)* ist eine Güterbahn mit einem Transportvolumen von ungefähr 1,2 Mio. t/Jahr (Stand 2008), die im Jahre 1889 gegründet wurde. Mit dem Bau und dem Betrieb in den Anfangsjahren wurden die *Kgl. Bayer. Staatsseisenbahn* beauftragt. In den Jahren 1901 bis 1927 beförderte die *Augsburger Localbahn* auch

Personen von Augsburg nach Haunstetten. Später übernahm die Gesellschaft den Betrieb in Eigenregie. Sie betreibt ein Gleisnetz von 41 Kilometer Länge im Augsburger Stadtgebiet (*Augsburger Ringbahn*). **Weniger als 10 Stücke bekannt.** Hübsche Bordüre. Format: 29,5x21. Nicht entwertet. (E011)



Los 0480 Ausruf: 30 €
Bad Mergentheim AG, Bad Mergentheim, 7.1927, VZ-Aktie, 100 RM, # 3429 Lit. C

Gründung 1906 als *Karlsbad Mergentheim*, ab 1907 *Bad Mergentheim AG*. Betrieb der Heilquellen in Bad Mergentheim und der damit zusammenhängenden Hotels und Kuranstalten. 1934 war die AG in Konkurs. Wappen im Underdruck. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E001)



Los 0481 Ausruf: 160 €
Banca Agrara S. A., Cluj (Klausenburg), 1.1.1921, 1.000 Lei, # 6389

Hochdeko. 1920 unter dem Namen *Agrarbank Privilegierte Gesellschaft* wurde 1920 gegründet und bereits ein Jahr später in eine AG umgewandelt. 1928 Fusion mit der S.A. *Poporui* aus Lugo. Liquidation 1948 durch Enteignungskonzept. Künstlernahe auf Druckplatte. Knickfalte. Format: 45,5x31. (E018)



Los 0482 Ausruf: 150 €
Banco Central Mexicano S.A., Mexico, 15.10.1905, 100 \$, # 196627/ 111427
Dekorative Gestaltung mit Palmenstrand, Allegorie, Sonnenscheibe und Gegenständen von Eingeborenen. Bordüre mit Aztekenmotiven. **Spekulationspapier**, nicht entwertet. Kupons 27-60 anhängend. Knickfalte. Format: 24x29. (E013)



Los 0483 Ausruf: 40 €
Banco Central Mexicano S.A., Mexico, 15.10.1905, 100 \$, # 168987
Wie oben. **Spekulationspapier**, nicht entwertet. Kupons 27-60 anhängend. Format: 24x29. (E036)



Los 0484 Ausruf: 10 €
Banco de Galicia, Montevideo, 1966, 1.000 Pesos, # 91431-440
Bankentitel aus Uruguay. Dekorativ mit Abb. der Förderzweige in Handel und Industrie. Dividendenzahlungen bis 1967/68 rückseitig gestempelt. Nicht entwertet. Knickfalte. Format: 33x22,5. (E030)

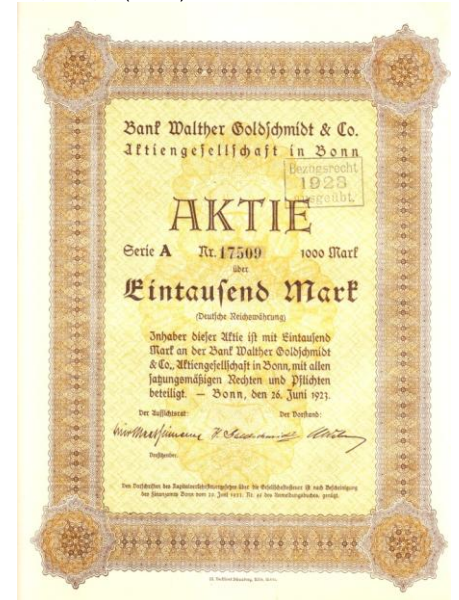


Los 0485 Ausruf: 50 €
Banco del Comercio des Perú, Lima, 31.12.1882, 1.000 Soles, # 1654
Hochdeko. Küstenansicht mit Vulkanen. Segelschiffvignette. Ausgestellt auf den Vize-Präsidenten der Bank *Frederico Eltzinger* und u.a. von ihm auch original unterschrieben. Noch heute als *Commerce-Bank del Peru* existent. Knickfalte. Format: 42,5x28. (E018)



Los 0486 Ausruf: 80 €
Bank Walther Goldschmidt & Co. AG in Bonn, 26.6.1923, Serie A 1.000 RM, # 17509

Stempel Bezugsrecht 1923 ausgeübt. Fortführung des bis dahin als Kommanditgesellschaft geführten Instituts, zu den Gründern gehörte auch die Berliner Handels-Gesellschaft. Wegen ungenügender Mittelausstattung und äußerst riskanter Kreditpolitik geriet die Bank schon 1924 in Konkurs. **Seit Jahren kaum mehr als 10 Stück bekannt.** Mit Kupons ab 1923. Nicht entwertet, Kuponrest ab 2 liegt bei. EF -, leichter Knick rechts unten. Format: 22,4x28,6. (E014)



Los 0487 Ausruf: 30 €
Banque de Caucasus, Tiflis, 1916, 200 Rubel, 6. Emission, # 43482

Gegründet am 21.5.1871. Kupons 3-10 anhängend. Hübsche Gestaltung mit großer Vignette in der Mitte. Text auch Englisch und Französisch. Wellenschnitt. Format: 21x29. (E018)



Los 0488 Ausruf: 60 €
Banque Foncière du Gouvernement de Kherson, Odessa, 1898, Anleihe 1.000 Rubel zu 4,5%, # 42161

Die Bank wurde 1864 gegründet. Cherson, Gebietshauptstadt der Ukraine, Der Hafen ist der bedeutendste an der Dnjeprmündung, mit hohem Getreideumschlag. Herrliche Vignette mit rastenden Landarbeitern im Getreidefeld vor einem Dorf mit großer Kirche. Umrandung mit bäuerlichen Utensilien. Äußerst interessant ist, dass rückseitig die Zahlenangaben auch in Deutsch, Griechisch, Französisch und Hebräisch gedruckt wurden. Format: 23x21,5. (E018)



Los 0489 Ausruf: 25 €
Banque Industrielle de Chine S.A., 7.5.1920, 500 ffr., # 167770

Hochdekorativ mit Säulen, Pagode im Unterdruck und Blick auf blühende Gärten. Die 1913 gegründete Bank versuchte, im Anleihe- und Kreditgeschäft mit China gegen die Vormachtstellung der englisch beeinflussten *Hongkong and Shanghai Banking Corporation* anzukämpfen. Doch die Zeiten für gute Geschäfte in Fernost unter dem Schutz von Kolonialmächten neigten sich dem Ende zu: Mit dem Zusammenbruch des chinesischen Kaiserreichs ging auch diese Bank unter. Kupons und Stubs anhängend. Nicht entwertet. Etwas wellig,

rechter Rand ungleichmäßig. Format: 32,5x27,5. (E030)



Los 0490 Ausruf: 20 €
Banque Russo-Asiatique, St. Petersburg, 1911, 187,50 Rubel, # 158332

Die Bank wurde am 02.10.1910 unter direkter Beteiligung der chinesischen Regierung gegründet. Dabei brachten die Chinesen einen Kommanditanteil in Höhe von 5 Mio. Taels ein. Bei der Gründung ging das Vermögen der *Russisch-Chinesischen Bank* und der *Nordischen Bank* auf die neu gegründete *Russisch-Asiatische Bank* über. *Alexej Putilow*, auch der russische Krupp genannt, wurde zum ersten Präsidenten der Bank ernannt. Während seiner Führungszeit investierte die Bank sehr stark im Montanbereich. Kupons 16-20 anhängend. Französischer Text und Steuerstempel. Wellenschnitt. Format: 24x31,5. (E018)



Los 0491 Ausruf: 35 €
Basalt- und Montan-Industrie Westerwald AG, Frankfurt, 31.5.1923, 1.000 M, Lit. B # 166

Gegründet 1923 zur Nutzung von Basaltbrüchen. Betelligt die Gemeinde Rückershausen und die Kerkerbachbahn. Nicht entwertet. Kupons 5-10. EF -. Format: 22x29. (E006)



Los 0492 Ausruf: 50 €

Bau-Kredit-Bank AG BKB, Düsseldorf, 6.1966, 1.000 DM, # 14387

Gründung in Bochum 1929 als *Werstdeutsche Baukreditbank AG*. 1961 Umgründung unter Erweiterung des Geschäftszecks und neuer Aktionäre. Finanzierungen im Bereich Hoch-, Tief- und Straßenbau. Vermittlung von Hypotheken. Beteiligt u.a. *Vereinigte Bausparkassen AG Hannover-Bielefeld*, *Norddeutsche Bausparkasse AG*, *Bayerische Hypotheken- und Wechselbank*, *Bayerische Rückversicherung*, *C.G. Trinkhaus*, *Württembergische Feuerversicherungs-AG*. Seit 1973 in Liquidation. UNC. Format: 29,5x21. (018)



Los 0493 Ausruf: 200 €

Bau-Verein Hamburg vorm. Bau- und Spar-Verein zu Hamburg, Hamburg, LOT - 2 Namensaktien, 1.000 M: 2.1.1904, # 252 + 2.1.1906, 1.000 M Namensaktie, # 1397

Ausgestellt auf *Josef Ansinek*. Dieser hat im Innern unterschrieben und *Moritz Warburg* Übertragungsvermerk auf dessen Sohn *Max Warburg* mit dessen OU. *Max Warburg* stammte aus einer wohlhabenden, jüdischen Bankiersfamilie. Sein Vater leitete die „Hamburger Bank“. Die Warburgs waren im 17. Jh. aus Italien eingewandert und hatten den Namen ihrer neuen Heimstadt Warburg angenommen. 1798 wurde in Hamburg das Bankhaus „M.M. Warburg & Co.“ gegründet. *Moritz Warburg* heiratete 1864 *Charlotte Oppenheim*. Nach einer Ausbildung in unterschiedlichen Banken in Paris und London – u.a. bei den Rothschilds – wurde *Max* 1895 Teilhaber an der Warburg-Bank. Diese bank war wesentlich am Aufstieg der „HAPAG“ unter *Albert Ballin* beteiligt. Bis 1932 saß *Max Warburg* in 20 Aufsichtsräten. Bis 1938 half die Warburg-Bank bei der Emigration von 75.000 Juden in die USA und half wenigstens Teile deren Besitzes zu erhalten. Im selben Jahr emigrierte auch *Max Warburg*. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen die Warburgs an ihren Besitz zurück. Seit 1998 börsennotiert; zunächst Hauptaktionär die inzwischen insolvente *Wünsche AG*, inzwischen über 90% der Aktien bei der *TAG Tegernsee Immobilien AG*. Doppelblatt, Knickfalten. Dekorative Bordüre. EF -. Format: 23,5x35. (E004)



Insolvenzverfahren. UNC. Kupons 34-50. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0498 Ausruf: 25 €
Beregmegeyi Központi Takarekpenztar, Beregszász, 31.3.1913, 200 Kronen, # 5097

Berehove (ungarisch Beregszász, deutsch Bergsaß oder älter Lampertshaus) ist eine Stadt in dem Gebiet Transkarpatien in der westlichen Ukraine (Karpatenukraine) nahe der ungarischen Grenze und ist das Verwaltungszentrum des Rajon Berehove. Einziges uns bekanntes Bankpapier aus der Karpatoukraine. Doppelblatt. Kupons 35-54 beiliegend. Format: 36x23. (E018)



Los 0496 Ausruf: 30 €
Bayerische Aktien-Gesellschaft für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fabriken (Chemische Fabrik, Heufeld, Oberbayern), Heufeld 30.12..1920, 1000 Mark, umgestellt auf 100 RM, # 1651

Gründung 1857 zwecks Fabrikation chemischer Produkte und künstlicher Düngemittel. Fabrik in Heufeld (Oberbayern), bis 1912 Sitz in München, 1941 Fusion mit der Vereinigte Bleicherdefabriken AG in München und Umfirmierung in Süd-Chemie AG. Im Jahr 1974 Produktion von Auto-Katalysatoren. Nicht entwertet. EF. Format: 39x27. (E006)



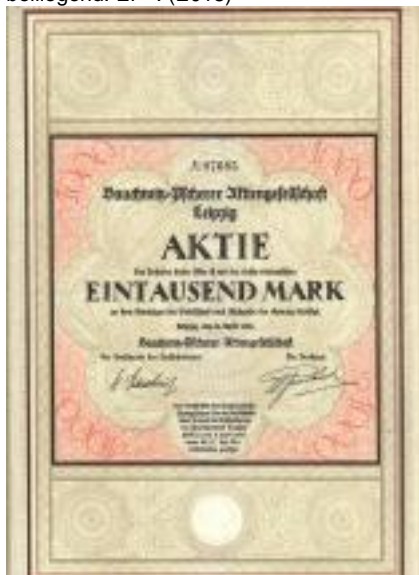
Los 0499 Ausruf: 70 €
Bergbau- und Hütten AG Friedrichshütte, Neunkirchen/Reg.bez. Arnsberg, 9.9.1896, 1.000 M, # 225

Übernahme der Hochofenanlage "Friedrichshütte" von den Erben des Kommerzienrats Schneider. 1906 Sitzverlegung nach Herdorf. Betrieben wurde die Eisensteingrube San Fernando im Siegerland, Hochofenwerke, ein Siemens-Martin-Stahlwerk und ein Blechwalzwerk. 1930 Abschluss eines Gewinn-Gemeinschaftsvertrages mit dem Großaktionär Vereinigte Stahlwerke AG. 1955 Auflösung der Fa. Nicht entwertet. EF +. Format: 24,5x34,5. (E018)



Los 0494 Ausruf: 95 €
Bauchwitz-Pscherer AG, Leipzig, 30.4.1923, 1.000 M, # 7685

Gründung 1921. Herstellung von Prämafrixmaschinen, Schreibmaschinen und Schraubenautomaten. So wurde von Ernst Pscherer die Schreibmaschine "Monica" als erste deutsche Typenhebel-Kleinschreibmaschine mit vierreihiger Tastatur und einfacher Umschaltung konstruiert. Das 1925 eröffnete Konkursverfahren wurde 1928 mangels Masse eingestellt. Die Fabrikation der Schreibmaschine "Monica" wurde von der Firma Olympia (später Triumph-Adler) fortgeführt. Dekorative Bänder und Umrandung. Format: 25,5x36. Kupons 3-10 beiliegend. EF -. (E018)



Los 0497 Ausruf: 20 €
Beate Uhse AG, Flensburg, Mai 1999; 1 Aktie = 1 €; # 131453 + Reeperbahn-Genuß-Schein, # 43671

Berühmte Aktie mit den drei (unter UV-Licht fünf) Damen. Die ehemalige Jagdfliegerin Beate Rotermund gründete 1951 ein Versandgeschäft für "Ehe-Hygieneartikel", zu dieser Zeit vor allem für eine Frau ein ungemein mutiger Schritt. Beate Uhse wurde zum größten Erotik-Konzern Europas. Die (nach einem ersten Versuch 1981) zweite Umwandlung in eine AG im Jahr 1998 und der anschließende Börsengang unter Führung der Commerzbank war ein Riesenerfolg und für die 2002 verstorbene Beate Rotermund die Krönung ihres Lebenswerkes. Vom Höchstkurs von über € 7,00 ist im Jahr 2012 nur noch ein Wert von 0,27 € übrig. Ohne Entwertung. Format: 29,5x21. Erhaltung: EF/VF. (E020)



Los 0495 Ausruf: 20 €
Baumwollspinnerei Gronau AG, Gronau i.W., 10.1987, 50 DM, # 41205

Eine Gründung holländischer Geschäftsleute (1890). 1898 Errichtung eines zweiten und 1911 eines dritten Werkes. 1947 Fusion mit der benachbarten Westfälische Baumwollspinnerei. 1987 Übernahme der Textilwerke Ahaus AG. Der Dauerkrise der deutschen Textilindustrie hat dieses Unternehmen noch mit am längsten getrotzt - doch im Mai 1999 kam auch hier das